

Nutzbarkeit von Bahnstoffsgrube und S21-Tunneln für Güterlogistik (vorletzte/zweite Meile) in Stuttgart

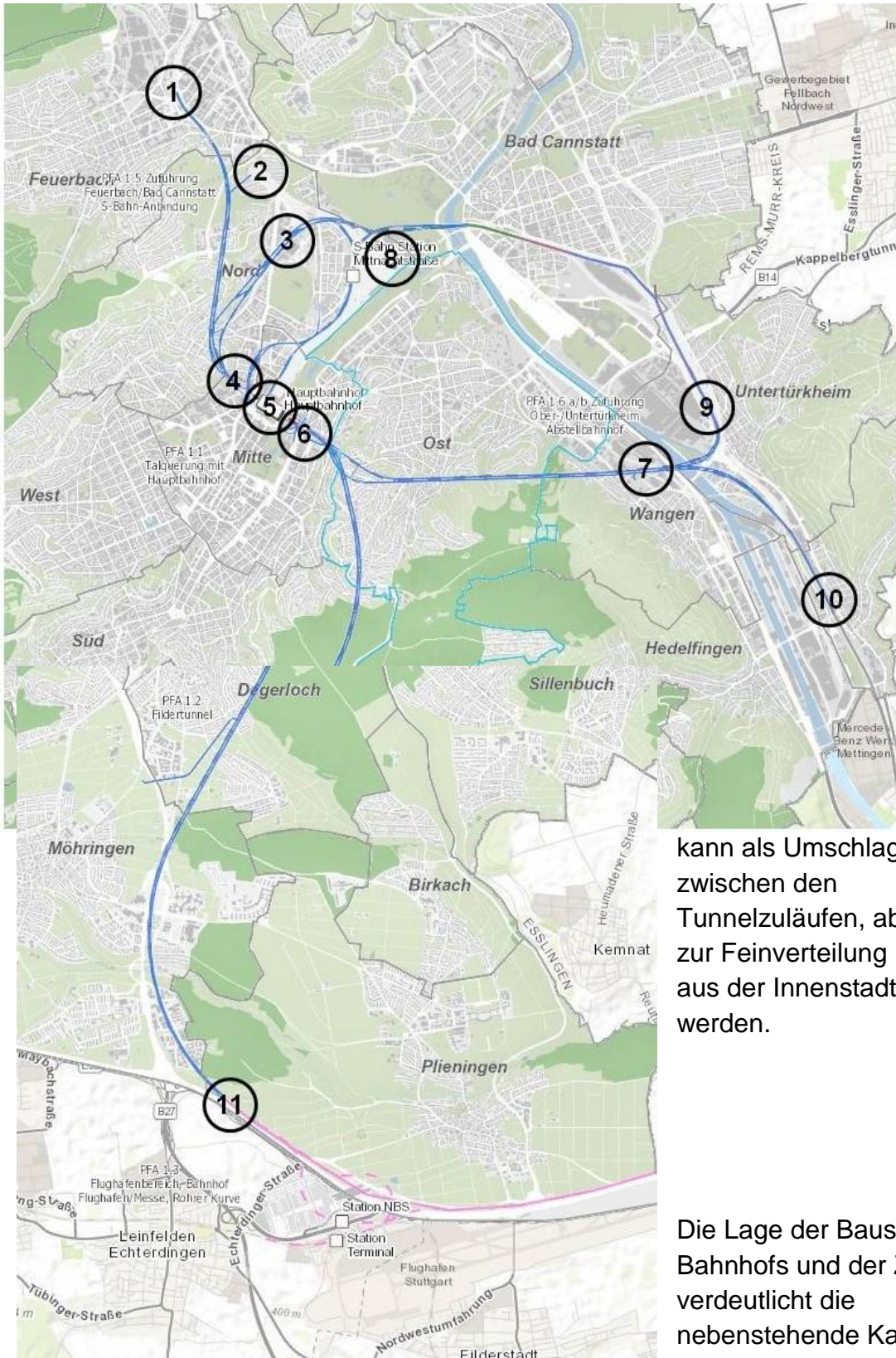
In der Peripherie von Stuttgart wird eine Vielzahl von Güterumschlagstellen mit beachtlicher Größe betrieben, z.B. der Großmarkt in Wangen, der Hafen in Obertürkheim und der Frachtflughafen in Filderstadt. Für die Transporte von und zu den Endkunden, aber auch zwischen den Umschlagstellen werden die innerstädtischen Straßen stark belastet.



Durch das Projekt „Stuttgart21“ werden im Stadtgebiet fast 60 km Tunnelröhren gebaut, deren alternative Nutzungsmöglichkeit für einen effektiven, klimaverträglicheren Gütertransport untersucht werden sollte. Sowohl die Tunnelenden (Portale) in Feuerbach, Untertürkheim, Obertürkheim und am Flughafen als auch die Zwischenangriffe in Wangen, am Pragtunnel und die langgezogene Tiefbahnhofsgrube könnten als Zugangspunkte für

ein weitgehend automatisiertes Gütertransportsystem genutzt werden. Dafür bieten sich z.B. Elektrofahrzeuge oder großformatige Rohrsysteme an, da die Tunneldurchmesser über 8 m betragen.

Die Baugrube am Hauptbahnhof umfasst sowohl die Bahnsteighalle [5] (ca. 400 m lang, 80 m breit), als auch Nord [4] - und Südkopf [6] (je ca. 300 m lang) mit den Weichenstraßen und Verzweigungen in jeweils 4 Tunnelröhren. Diese Fläche von annähernd 100.000m²



kann als Umschlagplatz zwischen den Tunnelzuläufen, aber auch zur Feinverteilung in die und aus der Innenstadt genutzt werden.

Die Lage der Baustelle des Bahnhofs und der Zuläufe verdeutlicht die nebenstehende Karte.

Die unter www.biss21.de verfügbare interaktive Karte stellt eine Vielzahl von Details für die im Rohbau bereits fertiggestellten Tunnelröhren und ihre Beziehung zu großen Gewerbegebieten in übersichtlicher Form bereit. Für die Untersuchung der Tunnelnutzung im Rahmen eines automatisierten Logistikkonzepts sind in der obigen Kartenkopie sowohl die Endpunkte der Tunnel als auch die für den Bau genutzten Zwischenangriffe eingetragen und kommentiert:

1. Tunnelende Feuerbach (Nord): Weiterführung zum Güterverkehrszentrum Kornwestheim (4 km), zu Fa. Porsche (3 km) und Bosch (1 km) möglich
2. Zwischenangriff Prag: horizontale Zufahrt aus Einschnitt über Bahngelände, Anbindung an B27 (Löwentorbrücke)
3. Zwischenangriff Nord: Vertikalschacht im Gebiet der zentralen Baulogistikfläche
4. Nordkopf des Tiefbahnhofes: Anbindung an innerstädtisches Straßennetz (B27)
5. Bahnsteighalle: Ladebereich, Zufahrt für innerstädtische Feinverteilung
6. Südkopf des Tiefbahnhofes: Anbindung an innerstädtisches Straßennetz (B14)
7. Zwischenangriff Wangen: Vertikalschacht zum Großmarkt und Anbindung an Straßennetz (B10)
8. Verteilzentrum der Deutschen Post / DHL: Anbindung an Fernbahntunnel nach Bad Cannstatt
9. Tunnelende Untertürkheim: ehemaliger Güterbahnhof, Bahnverladung, Weiterführung zum Daimler-Motorenwerk (< 1 km)
10. Tunnelende Obertürkheim: Weiterführung zum Hafen Stuttgart (< 1 km)
11. Tunnelende Fildern: Weiterführung zu mehreren Gewerbegebieten, Messe (2 km) und Flughafen (3 km)

17. April 2020

Dr.-Ing. Hans-Jörg Jäckel, AG Umstieg 21